

Miniclubs der Evangelischen Kirchengemeinde Gönningen

(Konzeption (lat.): gedankliche Vorstellung; konzipieren: verfassen, entwerfen)

Miniclub – Was ist das?

In den Miniclubs unserer Kirchengemeinde sollen ...

... Kindern Begegnungsmöglichkeiten mit anderen Kindern eröffnet werden und

... Eltern die Möglichkeit gegeben werden, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Miniclub ist ...

- ... ein „Club der Kleinen“
- ... ein Treffen mit den und für die Kleinen
- ... eine offene Gruppe: Alle interessierten Kinder sind mit Elternteil/Bezugsperson willkommen; diese ist auch immer mit anwesend
- ... eine Gruppe, die ihre Inhalte und auch weitestgehend die Gestaltung gemeinsam bestimmt
- ... ein gruppenorientiert geleiteter Treffpunkt mit einer sanften Organisationsstruktur
- ... für den Altersbereich zwischen ca. 9 Monaten und ca. 3 Jahren bzw. Kindergarteneintritt
- ... für ca. 10 Kinder mit deren Begleitpersonen.

Zeit, Ort, Ansprechpartnerinnen

- Die Leitung haben jeweils zwei Personen.
- Ort: im ev. Gemeindehaus Gönningen, Untergeschoß, Miniclubraum; die anderen Räume stehen nicht zur Verfügung; die Teeküche kann genutzt und muß anschließend gesäubert werden; der Kellerraum steht zum Teil als Abstellmöglichkeit z. B. für die Bobbycars zur Verfügung.
- Es gibt jeweils eine Ansprechpartnerin für Platzfragen und als Kontaktperson zum Pfarramt.
- Schließzeiten in den Ferien werden individuell abgesprochen.

Trägerin

Trägerin ist die Ev. Kirchengemeinde. Sie stellt kostenlos Räume zur Verfügung und unterstützt jeden Miniclub jährlich einmal mit zur Zeit 50.- € (ab 2002). Monatlich werden in den Gruppen 2,50 € (ab 2002; wird jeweils vereinbart in der Gruppe) für Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke für die Kinder, Bastelmaterial, Kaffee etc. von allen TeilnehmerInnen bezahlt.

Medien/Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichungen gehen über das Pfarramt an:

- Mitteilungsblatt
- Aushänge an der Pinwand im Miniclubraum (direkt)
- Schaukasten der Gemeinde vor dem Gemeindehaus, an der Kirche und am Pfarramt
- Lokalpresse
- Gemeindebrief der Kirchengemeinde

Ablauf-Beispiel

1. Begrüßungs- oder Tischritual
2. Gemeinsame Mahlzeit, entweder vor oder nach einer Spiel- bzw. Bastelphase
3. Programm bzw. freies Spielen
4. Gemeinsames Aufräumen, Spülen, Staubsaugen, Tische abwischen
5. Sing- und Spielrunde mit bekannten und immer mal wieder neuen Liedern und Fingerspielen
6. Abschlussritual

Inhaltliche Gestaltung – Beispiele

- Offene Spielvor- oder -nachmittage, damit die Kinder das vorhandene Spielmaterial kennen lernen und unter Anleitung nutzen können
- Kindgerechte, einfache Bastelangebote, möglichst jahreszeitenorientiert, am Tisch (Papier reißen, Wachskreide malen etc.)
- Aufwändigere Aktivitäten mit „Sauerei“ nach Vorankündigung (Fingerfarbe, Schminken, Tönen etc.)
- Geplante Aktivitäten außer Haus (Schlitten fahren, Laterne laufen, Freibad, Radtour oder Spaziergang zu einem Spielplatz etc.)
- Gemeinsame Ausflüge/Aktivitäten evtl. auch am Wochenende (Wilhelma, Traumland Bärenhöhle, Schwillerhof Pfullingen, Zirkus, Radtouren, Wanderungen etc.)
- Besprechen aktueller Themen und Probleme, Infoaustausch der Erwachsenen
- Geburtstage der Kinder werden gemeinsam gefeiert. Die Eltern des Kindes bringen etwas zu essen mit. Das Kind bekommt ein kleines Geschenk, eine Kerze, ein Lied o.ä.
- Aufwändigeres Eltermbasteln kann auch mal abends stattfinden
- Erwachsene treffen sich evtl. abends ohne Kinder zu gemeinsamen Unternehmungen (Essen gehen etc.)
- Gemeinsame Aktivitäten aller Miniclubs, wie z.B. Teilnahme am Dorffest, Miniclub-Sommerfest oder Laterne laufen, Vorträge oder Seminare für Eltern (Erste-Hilfe-Kurs etc)
- die Grundreinigung ist Aufgabe der Hausmeisterin, die Reinigung nach den Treffen sowie die allgemeine Ordnung der Gegenstände obliegt den TeilnehmerInnen

Wie Sie sich einbringen sollen

Die über das Jahr anfallende Arbeitsbelastung sollte unter allen möglichst gerecht verteilt werden. Gemeinsame Aktionen werden über aushängende Listen organisiert.

- Zweimal jährlich findet im Frühjahr bzw. Herbst ein Second-Hand-Bazar für Kindersachen in der Turnhalle der Roßbergschule statt. Er wird von allen Miniclubs gemeinsam durchgeführt. Mitarbeit ist selbstverständlich. Der Erlös kommt allen Miniclubs zugute. Zuvor wird aufgeteilt mit dem Mitveranstalter, dem Förderverein der Roßbergschule e. V.
- Zweimal jährlich findet gemeinsam mit Pfarrer Behrend ein Treffen der Ansprechpartnerinnen aller Miniclubs statt. Organisatorisches und Inhaltliches, sowie gemeinsame Anschaffungen werden besprochen.
- Einmal jährlich wird Großputz gemacht im Miniclubraum.
- Im Juli ist Gemeindefest der Kirchengemeinde – ein Angebot machen und vor allem das Mitfeiern gehören zum „Miniclub-Jahr“.

*inhaltlich besprochen und verabschiedet im Leiterinnen-Treffen am 16.10.2001
sowie verabschiedet im Kirchengemeinderat am 26.10.2001 (Überarbeitung Behrend, 27.10.05 und
21.10.2010 sowie Nicoel Wellnitz 22.10.2010)
Alexander Behrend, Pfarrer*